Gemeinde Neuweiler
Marktstraße 7
75389 Neuweiler
Tel.: 07055 9298-0
www.neuweiler.de

# Öffentliche Niederschrift
# über die Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, 20.10.2026
Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 22:00 Uhr
Ort: Schulungsraum, Feuerwehrgerätehaus, Tulpenstraße 26, 75389 Neuweiler

**Anwesend:**

*Vorsitzender*
Martin Buchwald

*Mitglieder*
Sandro Bogner
Bernd Greule
Anton Höschle
Reinhard Kussack
Stephanie Rathmann
Dieter Seeger
Jonathan Stockinger
Micha Stockinger
Patrick Veyhl
Samuel Wolf

*Protokollführer*
David Wentsch

*Verwaltung*
Bernd Günthner
Carola Reichert

**Entschuldigt:**

*Mitglieder*
Sabine Bittmann
Sven Schaumberger

## Tagesordnung

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse | |
| 2 | Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik und Informationen zur vorübergehenden Postenschließung in Neuweiler | 106/2026 |
| 3 | Feuerwehr;<br>Bestätigung der Wahl des Gesamtwehrkommandanten | 109/2026 |
| 4 | Waldangelegenheiten;<br>Zahlen zur Waldwirtschaft 2027 (Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt 2027) | 110/2026 |
| 5 | Waldangelegenheiten;<br>Kultur- und Nutzungsplanung Forstwirtschaftsjahr 2027 | 111/2026 |
| 6 | Waldangelegenheiten;<br>Waldwegeplanung Forstwirtschaftsjahr 2027 | 112/2026 |
| 7 | Waldangelegenheiten;<br>Erlösübersicht Forstwirtschaftsjahr 2025 und 2026 (Stand: 29.09.2026) | 113/2026 |
| 8 | Waldangelegenheiten;<br>Weihnachtsbäume in den Ortsteilen von Neuweiler - Anfrage auf das Stellen von Tannen oder Fichten | 114/2026 |
| 9 | Waldangelegenheiten;<br>Vorabüberlegungen zur zukünftigen Entwicklung im Forstbetrieb der Gemeinde Neuweiler im Zuge der Forsteinrichtung 2027 bis 2036 | 115/2026 |
| 10 | Ausschussbildung für das VgV Verfahren Waldschule | 105/2026 |
| 11 | Zuwendung an Vereine;<br>Antrag des FC Neuweiler auf Bezuschussung der Herstellung eines neuen Wasserleitungsanschlusses für das Vereinsheim | 116/2026 |
| 12 | Zuwendung an Vereine;<br>Antrag des SV Breitenberg/Martinsmoos auf Bezuschussung eines Rasen-Mähroboters | 117/2026 |
| 13 | Kläranlage Agenbach;<br>Ersatzbeschaffung einer Siebschnecke für die Kläranlage Agenbach | 119/2026 |
| 14 | Anträge zu Bauvorhaben;<br>Umnutzung Alter Bauernhof zu Wohnraum mit 2 Wohneinheiten, Kirchweg 6 (Flst. 19/8) in Neuweiler | 103/2026 |
| 15 | Anträge zu Bauvorhaben;<br>Antrag auf Bauvorbescheid: Neubau eines 3-Familienhauses mit überdachten Stellplätzen, Vordere Gasse 11/1 (Flst. 234/4) in Breitenberg | 107/2026 |
| 16 | Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes;<br>Erstellung eines langfristigen Finanz- und Investitionsplans | 118/2026 |

17 Volkstrauertag am 15. November 2026 und Totensonntag am 22. November 2026 090/2026

18 Sonstiges, Bekanntgaben

19 Fragestunde für Zuhörer

## § 1 Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt folgende Beschlüsse, die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 22.09.2026 gefasst worden sind, bekannt:

- Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im Neubaugebiet Steigäcker Baugrundstücke an Bewerber vergeben wurden.

- Zudem wird bekannt gegeben, dass die Verwaltung beauftragt und ermächtigt wurde, die Waldflächen Flst. 125 auf der Gemarkung Gaugenwald zu erwerben und den hierfür erforderlichen Kaufvertrag abzuschließen.

- Es wird außerdem bekannt gegeben, dass die Ernennung von Herr Anton Höschle zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Neuweiler beschlossen worden ist.

## § 2 Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik und Informationen zur vorübergehenden Postenschließung in Neuweiler Vorlage: 106/2026

Der Vorsitzende leitet in das Thema der Vorlage 106/2026 ein. Er teilt mit, dass bereits vor der Sommerpause über die vorübergehende Schließung des Polizeipostens Neuweiler informiert worden ist. Er betont den Wunsch, die polizeiliche Betreuung der Bevölkerung in Neuweiler und den benachbarten Gemeinden weiterhin sicherzustellen, und begrüßt anschließend Frau Jasmin Palmer, die Leiterin des Polizeireviers Calw, zur Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik und zur Erläuterung der temporären Postenschließung.

Frau Palmer stellt sich kurz vor und bedankt sich beim Gremium für dessen Engagement. Sie erläutert die Gründe und die organisatorische Umsetzung der vorübergehenden Schließung des Polizeipostens Neuweiler und macht deutlich, dass die Schließung aus personellen Gründen vorübergehend erfolgt. Eine endgültige Schließung durch die Polizei ist nicht beabsichtigt.

Frau Palmer erklärt, dass der Dienstbetrieb und die polizeiliche Versorgung der Bevölkerung weiterhin durch den Streifendienst sichergestellt werden, wobei Streifenfahrzeuge aus dem Revierbereich Calw beziehungsweise von dort aus anrücken, wo sie gerade eingesetzt sind. Für Anzeigen besteht weiterhin die Möglichkeit, telefonisch Termine zu vereinbaren. Sie führt weiter aus, dass es regelmäßig mittwochs eine Gesprächsstunde gibt und darüber hinaus sind flexibel vereinbare Termine möglich. Weiter erklärt sie, dass viele jüngere Bürgerinnen und Bürger inzwischen die Möglichkeit der Online-Anzeige nutzen, sodass die Abläufe bislang gut funktionierten. Abschließend erklärt sie, dass ein Zeitpunkt für eine mögliche Wiedereröffnung des Postens derzeit nicht absehbar ist.

Gemeinderat Jonathan Stockinger erkundigt sich danach, wie es zu den personellen Engpässen kommt.

Frau Palmer erläutert die Ursachen für die personellen Engpässe. Sie nennt die Zunahme neuer Aufgaben, etwa die Arbeit mit Social Media, die personelle Ressourcen bindet, und verweist auf gesellschaftliche Entwicklungen wie vermehrte Teilzeit- und Elternzeitmodelle

sowie auf Schwierigkeiten, Nachwuchs während und nach der Ausbildung zu binden, trotz laufender Einstellungsoffensiven.

Im Anschluss stellt Frau Palmer die Polizeiliche Kriminalstatistik anhand der der Vorlage 106/2026 beigefügten PowerPoint-Präsentation vor. Sie berichtet von einem leichten Anstieg der Fallzahlen um einen Fall gegenüber dem Vorjahr, was prozentual einem Zuwachs entspricht. Gleichzeitig ist die Aufklärungsquote gestiegen.

Bei der Betrachtung der einzelnen Deliktsbereiche zeigten sich überwiegend nur geringfügige Veränderungen. Die Zahl der Körperverletzungsdelikte ist nahezu unverändert geblieben, während bei den Diebstahlsdelikten ein leichter Anstieg zu verzeichnen ist. Im Berichtszeitraum sind zwei Wohnungseinbrüche registriert worden, wobei keine erkennbaren Zusammenhänge zwischen den Fällen bestehen. Die Vermögens- und Fälschungsdelikte einschließlich des Computerbetrugs sind hingegen rückläufig. Die Zahl der Sachbeschädigungen hat sich von fünf auf zehn Fälle erhöht. Aggressionsdelikte im öffentlichen Raum sind insgesamt dreimal registriert worden. Eine Häufung, die das Sicherheitsgefühl vor Ort wesentlich beeinträchtigen könnte, ist jedoch nicht erkennbar.

Sie erklärt, dass hinsichtlich der Tatverdächtigen weder bei der Altersstruktur noch im Hinblick auf den Aufenthaltsstatus besondere Auffälligkeiten festzustellen sind.

Frau Palmer berichtet zur Unfalllage, dass die Zahl der tödlich verlaufenen Verkehrsunfälle in Neuweiler im Berichtszeitraum auf zwei Fälle gestiegen ist, während im Vorjahr keine entsprechenden Unfälle zu verzeichnen gewesen sind. In anderen Unfallkategorien sind dagegen Rückgänge festzustellen. Die Zahl der Pedelec-Unfälle nimmt landesweit zu, für Neuweiler liegen hierzu jedoch keine Meldungen vor.

Abschließend weist Sie darauf hin, dass ein Teil des Anstiegs der Fallzahlen auch positiv zu bewerten ist, da mehr Straftaten aus dem Dunkelfeld aufgeklärt beziehungsweise durch Anzeigen bekannt werden. Dies kann auf eine gestiegene Anzeige- und Sensibilisierungsbereitschaft in der Bevölkerung hindeuten.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die Polizeilichen Kriminalstatistik und die Informationen zur vorübergehenden Postenschließung zur Kenntnis.

## § 3 Feuerwehr; Bestätigung der Wahl des Gesamtwehrkommandanten Vorlage: 109/2026

Der Vorsitzende informiert über das Thema der Vorlage 109/2026. Er erläutert, dass der ehrenamtlich tätige Gesamtwehrkommandant und seine Stellvertreter aus der Mitte der Einsatzabteilungen in geheimer Wahl durch die Angehörigen der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr für die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Die Wahl hat am 10. Oktober stattgefunden und nach § 8 Abs. 2 des Landesfeuerwehrgesetzes bedarf diese der Zustimmung des Gemeinderats.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der in der Vorlage 109/2026 aufgeführten Wahl gemäß § 8 Abs. 2 des Feuerwehrgesetzes zu.

Im Anschluss bittet der Vorsitzende den Gewählten, Wolfgang Schaible, nach vorne. Dort werden ihm die Ernennungsurkunde sowie die neuen Schulterklappen überreicht.

## § 4 Waldangelegenheiten; Zahlen zur Waldwirtschaft 2027 (Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt 2027) Vorlage: 110/2026

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage 110/2026. Er verweist auf die vorliegende Haushaltsvorlage für das erste Jahr der neuen Forsteinrichtung und betont die Bedeutung nachhaltiger Bewirtschaftung, Pflanzungen zur Anpassung an den Klimawandel sowie die Rolle des Waldes als $CO_2$-Senke und Erholungsraum. Ferner weist er auf abgeschlossene Verträge zu Windenergieprojekten und einen bereits eingegangenen Zuschussbescheid für Tourismusmaßnahmen mit der Augenblickrunde Zwerenberg hin.

Er begrüßt zu diesem Thema Forstrevierleiter Stefan Rückert sowie Frau Elena Höhn vom Landratsamt.

Frau Höhn stellt die Zahlen zur Waldwirtschaft anhand der der Vorlage 110/2026 beigefügten PowerPoint-Präsentation vor. Sie erläutert die aktuelle forstliche Lage im Landkreis mit dem Schwerpunkt auf der Borkenkäfer-Situation und den Witterungseinflüssen. Sie berichtet von deutlich spürbaren Trockenschäden insbesondere bei Buchen und von gelichteten Kronen bei Nadelbäumen. Sie erklärt, dass die Klimaentwicklung mit steigenden Temperaturen und abnehmenden Niederschlägen die Lage verschärft und dass die Folgen des diesjährigen trockenen Sommers in den nächsten zwei Jahren noch stärker zu bewerten sind. Frau Höhn informiert über durchgeführte Fortbildungen, dazu zählt ein Privatwaldtag mit rund 70 Teilnehmenden im Neuweiler Forst, und kündigt geplante Veranstaltungen an, darunter ein Arbeitssicherheitstag am 25. November.

Zur Forsteinrichtung 2027 teilt sie mit, dass derzeit Begehungen laufen und dass die Vorstellung sowie die örtliche Prüfung im Frühjahr 2027 erfolgen werden. Abschließend gibt sie einen vorläufig positiven Haushaltsvollzug 2026 wieder, da die Erlöse höher als geplant ausfallen, und verweist auf detaillierte Zahlen in den Unterlagen. Sie übergibt das Wort an Forstrevierleiter Rückert für die Detaildarstellung des Haushalts 2027.

Forstrevierleiter Rückert erläutert, dass der Forsthaushalt 2027 auf Grundlage des Kultur- und Nutzungsplans erstellt ist und dass die geplanten Einschlagsmengen von 14.500 auf 16.000 Festmeter erhöht worden sind. Dadurch ergibt sich erstmals ein geplanter Holzerlös von über 1.000.000 Euro, ein Plus von etwa 110.000 Euro gegenüber dem Vorjahr. Er erklärt, dass die Erhöhung vor allem aus dem Abbau älterer Bestände resultiert, die angesichts des Klimawandels nicht dauerhaft stabil zu erwarten sind, und dass Licht am Boden für die Verjüngung erforderlich ist. Auf der Aufwandsseite nennt er wesentliche Steigerungen beim Personalaufwand aufgrund von Lohnsteigerungen sowie erhöhte Aufarbeitungskosten durch den höheren Einschlag in Höhe von rund 27.000 Euro und zusätzliche Aufarbeitungskosten für Käferholz in Höhe von etwa 40.000 Euro. Er weist auf gestiegene Betriebs- und Verwaltungskosten sowie auf Mehraufwendungen im Zusammenhang mit Verkehrssicherung und Kontrollen hin. Er benennt erstmals operative Kosten im Zusammenhang mit Biotoppflegemaßnahmen als Ausgleichsmaßnahmen zur Hermann-Hesse-Bahn. Insgesamt ergibt sich ein geplantes Betriebsergebnis, ein Teilergebnis, von 297.000 Euro. Forstrevierleiter Rückert geht außerdem auf den Investitionsansatz für Maschinenerwerb und den Erwerb von Waldgrundstücken ein und schlägt zur Diskussion eine Erhöhung des Ansatzes für Waldankäufe auf 100.000 Euro vor. Er weist abschließend auf den künftig

steigenden Personal- und Organisationsbedarf hin, der im Zuge der Forsteinrichtung noch zu klären ist.

Gemeinderat Kussack unterstützt den erhöhten Ansatz von 100.000 Euro für Waldankäufe und fragt nach der Berücksichtigung von Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Hesse-Bahn-Maßnahme. Forstrevierleiter Rückert und Rechnungsamtsleiterin Reichert erläutern, dass eine Einmalzahlung sowie jährliche Ausgleichszahlungen vorgesehen sind und dass der Gesamtumfang dieser Zahlungen im unteren fünfstelligen Bereich liegt. Rechnungsamtsleiterin Reichert erklärt weiterhin, dass steuerliche Gründe zur Darstellung im entsprechenden Haushaltsbereich führen.

Gemeinderat Jonathan Stockinger hinterfragt die Grundlage der hohen Erträge 2026 und 2027 und bittet um Auskunft, ob diese aus höheren Einschlagsmengen oder aus gestiegenen Holzpreisen resultieren. Forstrevierleiter Rückert erklärt, dass die Vorjahreserträge realisierten Holzverkaufserlösen entsprechen und dass für die Planung 2027 konservativ mit einem mittleren Holzpreissatz gerechnet worden ist. Frau Elena Höhn ergänzt, dass der Holzmarkt volatil ist und von vielen externen Faktoren wie Lieferungen aus Osteuropa und geopolitischen Entwicklungen abhängt, sodass eine vorsichtige Planung geboten ist. Gemeinderat Jonathan Stockinger betont die Bedeutung realistischer Erlösannahmen, damit Haushaltsmittel nicht über Gebühr gebunden werden, und verweist zugleich auf die historische Bedeutung von Holzerlösen für die Kommune und auf die Notwendigkeit des Waldumbaus.

Gemeinderat Micha Stockinger thematisiert den Personalbedarf und erklärt, dass ein erhöhter Personal- und Infrastrukturbedarf erwartet wird, um die künftig anfallenden Arbeiten effizient zu leisten. Er nennt Betriebsgebäude und Arbeitsmittel als notwendige Investitionsfelder. Forstrevierleiter Rückert nennt hierfür eine vorläufige Größenordnung der zusätzlichen Personalaufwände und betont, dass eine genaue Planung und strategische Herangehensweise erst nach Abschluss der Forsteinrichtungsbegehungen möglich ist. Er regt an, die Thematik im Frühjahr 2027 weiter zu vertiefen.

Gemeinderat Greule bedankt sich für die geleistete Arbeit und spricht Wertschätzung für Forstrevierleiter Rückert aus.

**Beschluss:**

Die für 2027 in der Vorlage 110/2026 dargestellten Zahlen des Ergebnis- und Finanzhaushalts werden zur Kenntnis genommen und sind in den Entwurf des Gemeindehaushalts zu übernehmen.

## § 5 Waldangelegenheiten; Kultur- und Nutzungsplanung Forstwirtschaftsjahr 2027 Vorlage: 111/2026

Der Vorsitzende verweist zum Sachverhalt anhand der Vorlage 111/2026. Er übergibt erneut an Forstrevierleiter Rückert.

Forstrevierleiter Rückert erläutert die Gesamtübersicht des Holzeinschlags in Höhe von 16.000 Festmetern. Zur Bewältigung der Aufarbeitung stellt er einen verstärkten Einsatz maschineller Technik dar und erklärt, dass ein Fahrer mit der Maschine bei vorbereiteten Beständen in drei Tagen etwa 1.000 Festmeter aufarbeiten kann. Dadurch ist eine effiziente Bewältigung großer Mengen möglich, ohne einen unverhältnismäßigen Einsatz manueller Waldarbeiter, weshalb er sich für den verstärkten Weg der maschinellen Aufarbeitung entscheidet.

Forstrevierleiter Rückert weist zudem darauf hin, dass das Forsteinrichtungswerk derzeit noch nicht vorliegt und daher keine einzelbestandsbezogene Planung möglich ist. Die vorgelegten Zahlen sind eine pragmatische erfahrungsbasierte Gesamtschätzung. Eine detaillierte Bestandsplanung ist erst möglich, wenn das Forsteinrichtungswerk die Schwerpunkte ausweist, etwa vordringliche Jungbestandspflege oder Pflanzungen.

Er berichtet weiter im Kontext des klimaangepassten Waldumbaus, dass das Forsteinrichtungswerk Pflanzmaßnahmen vorsieht, unter anderem mit Kiefer. Er benennt das Problem des Wildverbisses und erklärt, dass Einzelschutzmaßnahmen auf größeren Flächen nicht mehr praktikabel sind, weshalb die Rückkehr zu Zaunlösungen erforderlich ist. Vorgeschlagen wird ein Metallpfosten-Knotengeflecht als optisch unauffällige, wiederverwertbare Zaunlösung. Für eine Demonstration soll eine kleine Fläche von 0,2 Hektar eingezäunt werden, um Erfahrungen mit der neuen Ausführung zu sammeln. Er nennt Kostenschätzungen: Zaunkosten belaufen sich auf etwa 9.000 Euro pro Hektar, beim Einzelschutz schätzt er für die gleiche Maßnahme etwa 7.000 Euro.

Forstrevierleiter Rückert berichtet zum Bereich Biotopschutz über die Ausweisung von A- und C-Gruppen. Das Ziel von 290 Gruppen ist noch nicht erreicht, bisher sind 210 Gruppen ausgewiesen. Er weist darauf hin, dass aufgrund früherer Jahre ohne Gruppenbildung noch Aufarbeitungsbedarf besteht, und rechnet mit Fertigstellung innerhalb eines überschaubaren Zeitraums.

Gemeinderat Greule erkundigt sich, ob die geplanten 16.000 Festmeter einen neuen, deutlich erhöhten Einschlag darstellen und ob diese Zahl im Hinblick auf Borkenkäferbefall vorgezogen wird. Forstrevierleiter Rückert erklärt, dass der derzeitige tatsächliche Holzeinschlag bei etwa 12.300 Festmetern liegt. Die höhere Zahl von 16.000 resultiert daraus, dass man im ersten Jahr der Forsteinrichtung eine Gesamtzielgröße angeben muss. Ohne diese würde eine zu niedrige Planung dazu führen, dass Mengen später nachgezogen werden müssen. Er verweist zudem auf die Schwankungen der Vorjahre hinsichtlich Einschlagsmengen und Marktpreisen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass aufgrund des verhältnismäßig hohen Altholzanteils versucht werden muss, diesen zu verringern.

**Beschluss:**

Dem Kultur- und Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2027 wird, wie aus der Vorlage 111/2026 ersichtlich, zugestimmt.

## § 6 Waldangelegenheiten; Waldwegeplanung Forstwirtschaftsjahr 2027 Vorlage: 112/2026

Der Vorsitzende leitet in die Vorlage 112/2026 ein und übergibt das Wort an Forstrevierleiter Rückert.

Forstrevierleiter Rückert erläutert die geplante Waldwegeplanung. Die Planung orientiert sich im Wesentlichen an den Maßnahmen des Vorjahres, es handelt sich überwiegend um Unterhaltung von Wegen. Schwerpunkte der diesjährigen Planung liegen im Bereich Breitenberg und Zwerenberg, wo Wege in einem suboptimalen Zustand sind.

Forstrevierleiter Rückert nennt für einen geplanten Ausbau im Bereich Weikenmühle einen circa 800 Meter langen Weg, der als Sackgasse endet. Die Ausbaumaßnahme ist als Fahrweg mit einem kalkulierten Satz von 15,00 Euro je Laufmeter veranschlagt und die Beteiligung der

Gemeinde beläuft sich auf 10.000 Euro. Nutznießer der Maßnahme sind in erster Linie die Privatwaldbesitzer. Gleichzeitig erleichtert der Ausbau die Bewirtschaftung und das Abfahren von Holz, da bisher keine ausreichende Erschließung besteht und die Bewirtschaftung unter höherem Risiko erfolgt.

Gemeinderat Kussack erkundigt sich, ob die zuvor geplanten Wege aus dem letzten Jahr bereits abgeschlossen sind. Forstrevierleiter Rückert erklärt, dass der zuletzt geplante Weg entsprechend angepasst worden ist. Der Einstieg wurde weiter unten Richtung Weikenmühle gewählt, weil es Bedenken von Waldbesitzern hinsichtlich des Nutzens der Erschließung gegeben hat. Rückert verweist auf Einwände von Herrn Heckmann, der eine Übererschließung befürchtet hat. Weiterhin weist Rückert darauf hin, dass bei einer Beschlussfassung die unteren Forstbehörden sowie das Landratsamt mit Fachbereichen wie Naturschutz, Bodenschutz und Wasserschutz einzubinden sind, da sich daraus Auflagen und Ausgleichsverpflichtungen ergeben können. Zudem hängt die Umsetzung davon ab, inwieweit die privaten Waldbesitzer bereit sind, mitzugehen.

**Beschluss:**

1. Den geplanten Wegeunterhaltungsmaßnahmen und dem Vorgehen bezüglich des Wegebaus wird wie in der Vorlage 112/2026 dargestellt, zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die notwendigen Vergaben im Rahmen des Haushalts vorzunehmen bzw. diesen bei Abwicklung wie in den Vorjahren mit dem oder durch das Landratsamt Calw, Abteilung Forstbetrieb und Abteilung Straßenbau – insbesondere was die Materialbeschaffung betrifft – zuzustimmen.

## § 7 Waldangelegenheiten; Erlösübersicht Forstwirtschaftsjahr 2025 und 2026 (Stand: 29.09.2026) Vorlage: 113/2026

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage Nummer 113/2026. Er übergibt erneut an Forstrevierleiter Rückert.

Forstrevierleiter Rückert erläutert die vorgelegte Übersicht. Für das Jahr 2025 liegt eine eingeschlagene Menge von 14.538 Festmetern und ein durchschnittlicher Erlös von 90 Euro vor. Nach Abzug des D-Holzes sind 13.202 Festmeter verkauft worden.

Forstrevierleiter Rückert berichtet zum Jahr 2026 von einem bisherigen Einschlag von knapp 10.000 Festmetern. Verkauft sind aktuell 8.000 Festmeter nach Abzug des D-Holzes. Er führt weiter aus, dass der durchschnittliche Erlös für 2026 mittlerweile bei 100,20 Euro liegt. Forstrevierleiter Rückert bewertet das Ergebnis als historisch gut und als Zeichen für ein sehr gutes Ergebnis in 2026.

Gemeinderat Greule würdigt die Entwicklung ebenfalls als historisch und ergänzt, dass sich der Holzpreis seiner Ansicht nach dem tatsächlichen Wert annähert. Er führt aus, dass der heimische Holzpreis bisher durch günstige Importmengen aus dem Ausland und durch niedrige Transportkosten unter Druck gestanden ist.

Forstrevierleiter Rückert ergänzt, dass Holz generell zu billig gehandelt ist, wenn man die lange Produktionszeit berücksichtigt, und bestätigt, dass die derzeitige Entwicklung erfreulich ist.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die Erlösübersicht zur Kenntnis.

## § 8 Waldangelegenheiten; Weihnachtsbäume in den Ortsteilen von Neuweiler - Anfrage auf das Stellen von Tannen oder Fichten Vorlage: 114/2026

Der Vorsitzende verweist auf das Thema anhand der Vorlage 114/2026. Er übergibt anschließend an Forstrevierleiter Rückert.

Forstrevierleiter Rückert erläutert den Sachverhalt. Bisher wurden für jeden Aufstellort mehrere Weißtannen vorgehalten, da einzelne Bäume beim Fällen oder durch Bruch ausfallen können. Für einen Standort sind in der Regel zwei bis drei Bäume notwendig. Bei acht Standorten bedeutet das einen hohen Vorbereitungsaufwand. Rückert schlägt vor, zur Erleichterung der Beschaffung künftig auch Fichten als Weihnachtsbäume zu verwenden, und stellt die Frage, ob dies akzeptabel ist.

Gemeinderat Wolf unterstützt die Idee. Er erklärt, dass er persönlich nichts dagegen hat und Fichten für ihn optisch oft gleichwertig sind und in der Handhabung unproblematisch.

Gemeinderat Greule schließt sich an. Er betont, dass Fichten ebenfalls zur Region gehören, und begrüßt die Arbeitserleichterung.

Der Vorsitzende nimmt die Stellungnahmen auf und unterbreitet den Beschlussvorschlag, dem Vorschlag des Revierförsters zu folgen und künftig sowohl Fichten als auch Tannen als Weihnachtsbäume in den Ortsteilen zuzulassen.

**Beschluss:**

Es werden entsprechend dem Vorschlag des Revierförsters neben Tannen auch Fichten als Weihnachtsbäume in den Teilorten vorgesehen.

## § 9 Waldangelegenheiten; Vorabüberlegungen zur zukünftigen Entwicklung im Forstbetrieb der Gemeinde Neuweiler im Zuge der Forsteinrichtung 2027 bis 2036 Vorlage: 115/2026

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage 115/2026. Er verweist darauf, dass der Sachverhalt bereits zu Beginn präsentiert wurde. Er bedankt sich bei Forstrevierleiter Rückert und seinem Team für die geleistete Arbeit.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die Vorlage 115/2026 zur Kenntnis.

## § 10 Ausschussbildung für das VgV Verfahren Waldschule Vorlage: 105/2026

Der Vorsitzende informiert entsprechend der Vorlage 105/2026 und verweist auf den Auftrag aus der letzten Sitzung sowie auf den Wunsch von Gemeinderat und Verwaltung, das

VgV-Verfahren für die Waldschule gemeinsam vorzubereiten und zu planen. Er bittet um Vorschläge zur Besetzung des Ausschusses.

Gemeinderat Greule schlägt als Ausschussmitglieder die Gemeinderäte Micha Stockinger, Jonathan Stockinger, Veyhl und Rathmann vor.

Gemeinderat Micha Stockinger erkundigt sich nach den Zeiten für die Termine, da berufliche Verpflichtungen die Teilnahme erschweren können. Er erfragt ebenfalls, ob auch sechs Ausschussmitglieder denkbar sind.

Bautechniker Günthner verweist auf die bisherige Abstimmungslage und nennt Mittwochvormittage als mögliche Termine. Er weist außerdem darauf hin, dass das Verfahren eine zeitlich längere Begleitung erfordert und die Termine noch koordiniert werden müssen.

Der Vorsitzende dankt den vorgeschlagenen Mitgliedern für ihre Bereitschaft und bestätigt, dass der Ausschuss auch auf sechs Personen aufgestockt werden kann und bittet darum, zusätzliche Vertreter zu benennen.

Gemeinderat Jonathan Stockinger schlägt Gemeinderat Greule vor.

Gemeinderat Micha Stockinger schlägt Gemeinderat Bogner vor.

**Beschluss:**

Auf Vorschlag aus dem Gremium werden die Gemeinderätin Frau Stephanie Rathmann sowie die Gemeinderäte Jonathan Stockinger, Micha Stockinger, Patrick Veyhl, Bernd Greule und Sandro Bogner in den Ausschuss für das VgV-Verfahren Waldschule gewählt.

Auf die anschließende Nachfrage des Vorsitzenden nehmen alle Vorgeschlagenen die Wahl an.

## § 11 Zuwendung an Vereine; Antrag des FC Neuweiler auf Bezuschussung der Herstellung eines neuen Wasserleitungsanschlusses für das Vereinsheim Vorlage: 116/2026

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage 116/2026. Er bezeichnet die Maßnahme als wichtig und verweist auf wiederholt aufgetretene Probleme mit dem bisherigen Wasseranschluss. Durch die Maßnahme ist in Zukunft mit weniger Aufwand, Ärger und Wasserverlusten zu rechnen.

Gemeinderat Greule erkundigt sich nach dem Alter der Leitungen. Bautechniker Günthner erläutert, dass die Leitungen schon in die Jahre gekommen sind. Hinzu kommen Rohrbrüche, da die Leitungen damals nicht gut verlegt worden sind.

**Beschluss:**

1. Dem FC Neuweiler wird für die Herstellung eines neuen Wasserleitungsanschlusses für das Vereinsheim eine Sonderzuwendung gemäß § 3 Ziffer 5 der Vereinsförderrichtlinien der Gemeinde Neuweiler in Höhe von 15 % der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 30.000 €, gewährt.

2. Dieser Betrag ist im Haushalt für das Jahr 2027 einzuplanen und kommt frühestens im

Jahr 2027 zur Auszahlung.

## § 12 Zuwendung an Vereine; Antrag des SV Breitenberg/Martinsmoos auf Bezuschussung eines Rasen-Mähroboters Vorlage: 117/2026

Der Vorsitzende führt zum Thema entsprechend der Vorlage 117/2026 ein.

Gemeinderat Greule merkt an, dass bereits in den vergangenen Jahren ähnliche Anschaffungen bei anderen Vereinen erfolgt sind und dass der bisher genutzte Rasenmäher nach langer ehrenamtlicher Nutzung nun verschlissen ist. Eine Neuanschaffung erscheint daher sinnvoll, auch vor dem Hintergrund sinkender personeller Ressourcen in Zukunft.

Der Vorsitzende ergänzt, dass das Gerät eine Sicherungseinrichtung in Form eines Senders hat, die eine unerlaubte Mitnahme erschwert.

**Beschluss:**

1. Dem SV Breitenberg/Martinsmoos wird für die Beschaffung eines Rasen-Mähroboters eine Sonderzuwendung gemäß § 3 Ziffer 5 der Vereinsförderrichtlinien der Gemeinde Neuweiler in Höhe von 15 % der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 30.000 €, gewährt.

2. Dieser Betrag ist im Haushalt für das Jahr 2027 einzuplanen und kommt frühestens im Jahr 2027 zur Auszahlung.

## § 13 Kläranlage Agenbach; Ersatzbeschaffung einer Siebschnecke für die Kläranlage Agenbach Vorlage: 119/2026

Der Vorsitzende erläutert den Bedarf entsprechend der Vorlage 119/2026. Er übergibt an Klärwärter Lampl.

Klärwärter Lampl erklärt, dass die derzeit eingesetzte Siebschnecke, die vor etwa 13 Jahren gebraucht und als Übergangslösung angeschafft worden ist, nach langjährigem Betrieb nicht mehr reparabel ist.

Der Vorsitzende berichtet, dass drei Angebote eingeholt wurden und empfiehlt, den Auftrag an die Firma Huber SE aus Berching zu vergeben.

Gemeinderat Greule äußert Bedenken, weil die Betriebsgenehmigung der Anlage 2016 ausgelaufen ist und bislang kein Konzept zur langfristigen Lösung vorliegt. Er kritisiert, dass über einen Zeitraum von rund zehn Jahren keine abschließende Entscheidung getroffen wurde, und sieht das aktuelle Investieren in eine neue Siebschnecke als problematisch an, falls künftig ein anderes Konzept umgesetzt wird, bei dem die Anschaffung überflüssig sein könnte.

Klärwärter Lampl erwidert, die Siebschnecke bringt unabhängig von späteren Anschluss- oder Umstrukturierungsentscheidungen weiterhin Nutzen, sie schützt nachfolgende Aggregate vor

Belastungen und ist deshalb auch bei unterschiedlichen Verfahrensvarianten sinnvoll einsetzbar.

Der Vorsitzende ergänzt, dass Gespräche mit der Nachbarkommune Stadt Bad Wildbad geführt wurden. Vor einem Anschluss sind weitere Vorarbeiten nötig wie Regenüberlaufbecken und Vorplanungen. Zudem muss eine Schmutzfrachtenberechnung erfolgen, um beurteilen zu können, ob ein Anschluss möglich ist oder eine Erweiterung erforderlich wird. Er betont zugleich, dass der laufende Betrieb der Kläranlage sichergestellt werden muss und die Siebschnecke hierfür erforderlich ist.

Gemeinderat Micha Stockinger fordert, das Projekt in den Investitionsplan aufzunehmen, mit Zeitrahmen und grober Kostenschätzung, um den Überblick über anstehende Maßnahmen zu behalten.

Klärwärter Lampl weist darauf hin, dass er Wartungs- und Betriebsaussagen geben kann, nicht jedoch Ingenieurleistungen oder umfangreiche Investitionsplanungen leisten kann.

Der Vorsitzende betont nochmals, dass die Siebschnecke auch langfristig Verwendung finden kann.

**Beschluss:**

Der Auftrag zur Ausführung der Sanierung der Siebschmecke an der Kläranlage Agenbach wird an die Fa. Huber SE aus Berching zum Angebotspreis von 46.564,70 Euro (brutto) vergeben.

## § 14 Anträge zu Bauvorhaben; Umnutzung Alter Bauernhof zu Wohnraum mit 2 Wohneinheiten, Kirchweg 6 (Flst. 19/8) in Neuweiler Vorlage: 103/2026

Der Vorsitzende erläutert das Thema anhand der Vorlage 103/2026.

Gemeinderat Greule begrüßt das Vorhaben und hebt positiv hervor, dass bestehende Leerstände wieder in zeitgemäßen Wohnraum überführt werden. Er betont, dass es erfreulich ist, wenn alte Gebäude erneut genutzt und bewohnt werden.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Neuweiler hat gegen das Bauvorhaben keine Einwendungen. Zur Durchführung erforderlichen Abweichungen, Ausnahmen und Befreiungen von baurechtlichen Bestimmungen wird vom Gemeinderat zugestimmt.

## § 15 Anträge zu Bauvorhaben; Antrag auf Bauvorbescheid: Neubau eines 3-Familienhauses mit überdachten Stellplätzen, Vordere Gasse 11/1 (Flst. 234/4) in Breitenberg Vorlage: 107/2026

Der Vorsitzende erläutert das Bauvorhaben anhand der Vorlage 107/2026. Er verweist auf die in der letzten Sitzung vorgebrachten Punkte, die inzwischen abgearbeitet wurden und stellt fest, dass dem Bauvorhaben das Einvernehmen erteilt werden kann. Voraussetzung hierfür

waren die Regelung der Kostentragung durch den Abschluss eines städtebaulichen Vertrags, die Sicherung der Zufahrt sowie die schriftliche Bestätigung des Eigentümers, einer entsprechenden Baulast zuzustimmen.

Gemeinderat Greule äußert, dass es sich aus seiner Sicht um einen sachgerechten Lückenschluss handelt und spricht sich grundsätzlich dafür aus. Er bringt zugleich vor, dass er nicht nachvollziehen kann, dass die untere Baurechtsbehörde oder andere Stellen den Fall möglicherweise anders beurteilen könnten. Er weist daraufhin, dass auch schon für andere Bauvorhaben Streuobstwiesen oder FFH-Flächen versiegelt wurden.

Der Vorsitzende weist nochmals darauf hin, dass die weiteren Prüfungen durch die zuständigen Behörden abzuwarten sind.

Gemeinderat Micha Stockinger lobt die Verwaltung für die zügige Bearbeitung und begrüßt die Umsetzung des Projekts als positives Beispiel.

**Beschluss:**

1. Die Gemeinde Neuweiler hat gegen das Bauvorhaben keine Einwendungen. Zur Durchführung erforderlichen Abweichungen, Ausnahmen und Befreiungen von baurechtlichen Bestimmungen wird vom Gemeinderat zugestimmt.

2. Die Gemeinde Neuweiler erteilt die nach § 36 a BauGB in Verbindung mit § 31 Abs. 3 BauGB erforderliche Zustimmung.

## § 16 Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes; Erstellung eines langfristigen Finanz- und Investitionsplans Vorlage: 118/2026

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage 118/2026 und stellt den Kontext dar. Die mittelfristige Planung ist so angelegt, dass sie über einen längeren Zeitraum bis zu 15 Jahren einen Überblick über Vorhaben und deren Finanzierung gibt. Er weist auf Unsicherheiten hinsichtlich politischer Wahlperioden und Fördersituationen hin und schlägt vor, eine Gemeindeentwicklungskonzeption zu erarbeiten, auf deren Basis Prioritäten festgelegt werden können. Als Beispiel nennt er die Waldschulhalle und erklärt die derzeit große Bandbreite möglicher Kosten sowie die stark schwankenden Zuschussquoten in der Vergangenheit. Konkrete Kosten- und Zuschussangaben sind aktuell, insbesondere für die Zukunft, nur eingeschränkt möglich. Die Verwaltung kann jedoch im Rahmen des Möglichen Zahlen ergänzen. Er regt an, das Thema in der kommenden Klausurtagung zu vertiefen.

Gemeinderat Micha Stockinger betont die Bedeutung einer langfristigen und generationenübergreifenden Finanzplanung. Er fordert grobe Kostenschätzungen sowie eine schriftliche Auflistung der Projekte mit Angaben zu den jeweiligen Kostenrahmen und möglichen Zuschussquoten. Diese Übersicht soll weder die Verwaltung noch die Gemeinderatsmitglieder auf bestimmte Beträge festlegen, sondern als orientierende Entscheidungsgrundlage dienen. Ziel ist es, eine verlässliche Übersicht zur Priorisierung der Projekte zu schaffen und eine Überlastung der Haushaltsmittel durch zeitgleich umgesetzte Vorhaben zu vermeiden. Er ergänzt, dass für die Projekte beispielsweise ein grober Kostenrahmen von 5 bis 15 Millionen Euro sowie eine mögliche Zuschussquote von 0 bis 85 Prozent angegeben werden können. Dies ist aus seiner Sicht als erste Einschätzung ausreichend. Er führt weiter aus, dass spätere Abweichungen vom zunächst angenommenen Kostenrahmen, beispielsweise Kosten in Höhe von 20 statt 15 Millionen Euro, durchaus möglich sind und hier kein Problem gesehen wird.

Der Vorsitzende bestätigt, dass die Verwaltung dieses Anliegen teilt, weist jedoch erneut auf die Grenzen genauer Prognosen hin. Er betont, dass die Verwaltung im Rahmen des Möglichen Zahlen beifügen wird und dass zukünftige Fördermöglichkeiten so gut wie möglich berücksichtigt werden.

Gemeinderat Veyhl kritisiert die bislang fehlende tabellarische Aufbereitung und fordert eine einfache Excel-Aufstellung mit den anstehenden Bauvorhaben, den geplanten Jahren und den geschätzten Summen. Er hält dies für grundsätzlich möglich und erwartet eine übersichtliche Darstellung. Der Vorsitzende widerspricht insofern, als dass manche Positionen noch nicht abschließend abgerechnet oder geplant sind, verspricht jedoch, im Rahmen des Möglichen Zahlen zu ergänzen und eine tabellarische Darstellung vorzulegen.

Gemeinderat Jonathan Stockinger unterstreicht, dass der Antrag bereits vorliegt und moniert Verzögerungen bei der Aufbereitung. Er spricht sich für eine vertiefte Behandlung in der Klausurtagung aus und fordert eine transparentere Aufbereitung des Haushalts inklusive eines erweiterten Finanzplans über 15 Jahre als Ergänzung zur bestehenden mehrjährigen Finanzplanung. Er nennt fehlende Straßensanierungen als Beispiel für langjährig verschobene Projekte, die in einem Investitionsplan berücksichtigt werden müssen.

Gemeinderat Kussack fordert eine möglichst einfache und praxisorientierte Liste mit anstehenden Projekten, geschätzten Kosten und möglicher Förderung ohne unnötige Verkomplizierung.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass die Verwaltung im Rahmen des Möglichen finanztechnische Angaben ergänzen wird und die vertiefte Diskussion sowie Priorisierung in der Klausurtagung erfolgen soll.

**Beschluss:**

Der Finanz- und Investitionsplan soll dem Gemeinderat regelmäßig aktualisiert, unaufgefordert vorgelegt werden und als Grundlage für strategische Entscheidungen sowie für die Haushaltsberatung dienen.

## § 17 Volkstrauertag am 15. November 2026 und Totensonntag am 22. November 2026 Vorlage: 090/2026

Der Vorsitzende leitet in die Vorlage 90/2026 ein.

Gemeinderat Jonathan Stockinger bringt den Vorschlag ein, das Vorgehen für die genannten Gedenktage künftig rotieren zu lassen und beantragt, über die Verfahrensweise für das Jahr 2027 zu sprechen. Er regt an, die konkrete Regelung in einer der kommenden Sitzungen zu beraten, vorzugsweise im Frühjahr und nicht wenige Wochen vor dem Termin.

Der Vorsitzende unterbreitet daraufhin einen Beschlussvorschlag: Für 2026 bleibt es bei der bisherigen Praxis und für 2027 wird die Thematik in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung aufgenommen. Auf die Frage nach Zustimmung werden keine Gegenäußerungen vorgebracht; der Vorschlag wird abgestimmt und angenommen.

**Beschluss:**

1. Am bisherigen Ablauf der Veranstaltungen am Volkstrauertag beziehungsweise am Totensonntag (Kranzniederlegungen in der Gemeinde Neuweiler) wird festgehalten.

2. Über den Ablauf der Veranstaltungen am Volkstrauertag beziehungsweise am Totensonntag (Kranzniederlegungen in der Gemeinde Neuweiler) für 2027 soll im Frühjahr 2027 neu abgestimmt werden.

## § 18 Sonstiges, Bekanntgaben

### 18.1 Zuschussbescheid Augenblickrunde Zwerenberg-Hofstett

Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Zuschussbescheid über einen Förderbetrag von rund 23.100,00 € für die „Augenblickrunde“ in Zwerenberg und Hofstett vorliegt.

### 18.2 Bericht über die KI-Protokollierung der letzten Sitzung

Schriftführer Wentsch berichtet über die erste KI-gestützt protokollierte Sitzung vom 22.09.2026. Er erklärt, dass die Protokollierung mithilfe von KI sehr gut funktioniert und dass er künftig mit einer Zeitersparnis von etwa 50 Prozent bei der Protokollerstellung rechnet. Zudem weist er darauf hin, dass die Beschlussfassung über die dauerhafte Einführung der KI-gestützten Protokollierung in der nächsten Sitzung ansteht.

### 18.3 Abrechnung vergangener Bauvorhaben

Gemeinderat Greule erkundigt sich nach den Endabrechnungen bzw. Zwischenabrechnungen vergangener Bauvorhaben, wie beispielsweise des Neubaus des Kindergartens, des Feuerwehrgerätehauses sowie der Maßnahme Nagolder Straße 9. Der Vorsitzende sagt zu, diese zeitnah vorzulegen.

### 18.4 Hangsicherung Breitenberger Straße

Gemeinderat Greule erkundigt sich nach der Mauer in der Breitenberger Straße. Er weist darauf hin, dass sich der dort auf der Mauer befindliche Zaun in einem schlechten Zustand befindet.
Bautechniker Günthner erklärt, dass der Zaun im Privateigentum steht und nicht Bestandteil der Hangsicherung ist. Für die Mauer selbst ist der Landkreis zuständig.

### 18.5 Zustand Ortsverbindungsstraße Breitenberg zur Glasmühle

Gemeinderat Greule erkundigt sich nach dem Zustand der Ortsverbindungsstraße von Breitenberg zur Glasmühle. Er weist darauf hin, dass sich die Straße in einem schlechten Zustand befindet und zahlreiche Schlaglöcher aufweist.
Bautechniker Günthner erläutert, dass die Sanierung der Straße im GVV teilweise bereits im Jahr 2024 erfolgt ist. Ein weiterer Sanierungsabschnitt ist für das kommende Jahr vorgesehen. Die Sanierung soll weiterhin schrittweise durchgeführt werden. Aus diesem Grund ist das Thema für die kommende Bauausschusssitzung eingeplant, um sich den Sachverhalt anzuschauen und über das weitere Vorgehen zu beraten.

### 18.6 Stand Heimatmuseum

Gemeinderat Greule erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich des Heimatmuseums.
Der Vorsitzende erläutert, dass das Heimatmuseum derzeit vom Schwarzwaldverein ausgeräumt wird. Im Anschluss soll ein Gutachten erstellt werden, um das weitere Vorgehen festzulegen.
Frau Noe vom Schwarzwaldverein ergänzt, dass insbesondere die Holzgegenstände problematisch sind, da diese von Holzwurmbefall betroffen sind und entsprechend behandelt werden müssen.

### 18.7 Problematik freilaufender Katzen

Gemeinderat Greule spricht erneut die Problematik freilaufender Katzen an. Er erläutert, dass diese in mehreren Ortsteilen Schäden verursachen und insbesondere Gelege gefährden. Zudem erkundigt er sich, wie die Aussage des Vorsitzenden in einem Interview zu verstehen ist, wonach Neuweiler kein Problem mit freilaufenden Katzen hat.
Der Vorsitzende erklärt, dass ihm die geschilderte Problematik bekannt ist. Seine Aussage hat sich darauf bezogen, dass bei der Gemeinde Neuweiler keine freilaufenden Katzen abgegeben werden.

### 18.8 Standort Windräder

Gemeinderat Greule erkundigt sich, ob bereits konkrete Standorte für die in Neuweiler geplanten Windkraftanlagen feststehen.
Der Vorsitzende verneint dies und sagt zu, das Gremium zu informieren, sobald genauere Informationen zu den Standorten vorliegen.

### 18.9 Kurze Vorstellung des neuen Gesamtkommandanten

Gemeinderat Jonathan Stockinger bittet darum, dass sich der neue Feuerwehrgesamtkommandant nochmals kurz vorstellt, da ihm die Vorstellung unter Tagesordnungspunkt 3 zu kurz ausgefallen ist.
Feuerwehrgesamtkommandant Wolfgang Schaible stellt sich daraufhin dem Gremium und den Zuhörern kurz vor.

## § 19 Fragestunde für Zuhörer

### 19.1 Sichtschutz an den Toren des Feuerwehrhauses Breitenberg

Eine Bürgerin erkundigt sich, weshalb an den neuen Toren des Feuerwehrhauses in Breitenberg keine Sichtschutzfolie angebracht wurde.
Der Vorsitzende erklärt, dass die Problematik bereits bekannt ist und die Maßnahme zeitnah umgesetzt wird.

| | | |
|---|---|---|
| Martin Buchwald<br>Vorsitz | David Wentsch<br>Protokollführung | Unterschriftspersonen |